

* (Der Handelsminister und der Ledermangel.)

Im Abgeordnetenhaus sprach heute eine Konstre-
deputation der Gewerbestiftung der Schuh-
macher, Riemer und Sattler bei dem mit der Lei-
tung des Handelsministeriums betrauten Finanz-
minister Johann v. Teleky vor. Als Führer der
Deputation, welche dem Minister eine ganze Reihe
von Beschwerden vortrug, denen die hohen Schuh-
und Reparaturpreise zuzuschreiben sind, fungierte
Abgeordneter Aurel Förster. In einer längeren
Ansprache wies der Präsident der Korporation An-
ton Schall darauf hin, daß die Mitglieder des
Budapester Schuhmachervereins seit Ausbruch des
Krieges 5600 Kilogramm Schuhsohlen erhalten ha-
ben, wovon eine so geringe Quantität auf die Schuh-
macher entfallen ist, daß Einzelne überhaupt kein
Leder erhalten haben. Die größeren Schuhfabriken
seien ausgiebig mit Sohlenleder versehen, während
die Schuhmacher nicht zu Leder gelangen können.
Redner ersucht den Minister, den Schuhmachern im
Bege der Gewerbestiftung Leder zukommen zu
lassen, weil durch diese die Verteilung in gerech-
terer Weise erfolgen werde. Minister v. Teleky
versprach, die Angelegenheit in dringlicher Weise
untersuchen und den vorgebrachten Beschwerden nach
Möglichkeit abhelfen zu wollen. Allen Wünschen
könne wegen des herrschenden Ledermangels natür-
lich nicht entsprochen werden. Er werde verfügen,
daß die Verteilung in entsprechender Weise erfolge.
Die Beschwerde des Schuhmachervereins, wonach
Einzelne oder Fabriken mehr Sohlenleder erhielten,
ist darauf zurückzuführen, daß die Betroffenen aus-
schließlich für Heeresausrüstungszwecke arbeiteten
und deshalb entsprechender Vorteile theilhaftig
wurden. Hierauf ersuchte Bartholomäus Meló im
Namen der Budapester, sowie von viertausend Satt-
lern und Riemern aus der Provinz, den Minister,
veranlassen zu wollen, daß auch die ungarischen Ge-
werbetreibenden Leder von gefallenen Thieren (wel-
ches in Oesterreich aufgearbeitet wird), sogenanntes
„Blankleder“, erhalten. Der Minister betonte in
seiner Antwort, daß er das Ansuchen der Deputation
für gerechtfertigt erachte, daß aber derzeit eine voll-
ständige Behebung der vorgebrachten Beschwerden
unmöglich sei, weil von diesem Leder nur sehr wenig
fabriziert werde. Er werde jedoch die Angelegenheit
einer genauen Prüfung unterziehen und thunlichst
für Abhilfe sorgen.